

Five Boys Slash

Von abgemeldet

Kapitel 10: Leiden

9. Kapitel: Leiden

Ähm, was soll ich sagen...

oliver leidet, adam leidet, Justin leidet, Will leider, Tim leider...nur bei John bin ich nicht so sicher...

Widmung: Für gitanija *knuddel* und Van *auchknuddel*, weil sie meine treuesten Leser sind *wink*

Der Hals des Professors schwoll Besorgnis erregend an.

Fräulein Miko trocknete sich nervös die Hände an ihrem Kleid ab und hielt sich hinter Frederik. Doktor Gretchen sah zur Seite, als ging das Ganze sie nichts an.

Nur Frederik wagte den Blick von Professor Handle zu erwidern und Miko war die Einzige, die sehen konnte, dass Frederik zitterte.

"Raus.", knurrte Handle.

"RAUS HIER!"

Wie ein Mann flohen die drei aus dem Raum und ließen einen kochenden Professor zurück.

Da er nicht wusste, wohin mit der aufgestauten Wut, begann er in seinem Büro auf und ab zu laufen.

"Wie können sie es wagen!"

Wie kamen sie überhaupt erst auf den Gedanken sich gegen seine Arbeit zu stellen?!?!?

Und dann auch noch Frederik vor den Anderen!

Ihn, den er aufgenommen und unterrichtet hatte!!!

Undankbarer Bastard!

Frederik war nicht der Erste, der ihn enttäuscht und verraten hatte und er war nicht der Schlimmste.

Nein. Der Schlimmste von allen...

Handle knirschte mit den Zähnen. Er wollte gar nicht an ihn denken!

Dabei brauchte er nur den Monitor einzuschalten um ihn sehen zu können.

John.

Auch so ein verfluchter Bastard, der sich gegen ihn gestellt hatte, aber er würde ihn besiegen.

Ja. Handle würde dafür sorgen, dass John auf den Knien zu ihm zurück kam...

Ein hämisches Grinsen erschien auf seinem Gesicht.

"Ja. John und Frederik, Beide werden um Vergebung winseln."

Vergebens, versteht sich.

Alle Arbeit schien sich in Rauch aufzulösen.

Ohne die Unterstützung von seinen Mitarbeitern konnte er nicht so weiter machen wie bisher...

Handle lachte spöttisch.

Sie hatten doch tatsächlich behauptet, dass er diesen kleinen Verbrecher zu hart bestrafte!

Lächerlich!

Das war sein Werk! Es war seine Entscheidung was er mit diesem Oliver, der sich seinen Anordnungen widersetzt hatte, anstellen würde!

Schön.

Wenn er die Phasen unterbrechen musste, würde er eben zu einem anderen Mittel greifen...

Eigentlich war der Prof gegen gewaltsame Lösungen, aber die Revolution seiner Mitarbeiter bedeutete Krieg.

Im Krieg war alles erlaubt.

"Ihr werdet euch noch wundern!"

Jetzt würde der Rotschopf erst recht leiden und er nicht als Einziger!

Dann würde er eben das Projekt schnell und grausam zu Ende bringen.

Hauptsache seine Theorie wurde bewiesen und nebenher...John durfte leiden!

Ein teuflisches Lachen hallte durch die Gänge.

John nieste.

Schniefend zog er ein Taschentuch aus der Hosentasche und schielte dabei auf seinen Laptop.

Es hieß doch, wenn man niest denkt Jemand an Einen. Dachte vielleicht Oliver gerade an ihn?

John stöhnte unterdrückt.

Er machte sich Sorgen. Noch mehr, da sich seine Vermutungen nun endlich bestätigt hatten.

Nachdenklich ging er noch einmal die Fakten auf dem Bildschirm vor sich durch.

Keine Frage. Wenn es so schlimm war, wie er befürchtete, hatte Oliver nicht nur unter den Wissenschaftlern zu leiden.

Er konnte nur beten, dass man Oliver schnell hier her brachte und er den Kleinen untersuchen konnte.

Mein Gott, hoffentlich kam Oliver überhaupt zurück!

"Wie geht es ihm?"

Will warf über Tims Schulter einen Blick zu dem Bett, auf dem Adam nun schon seit Stunden regungslos lag.

Tim war bei ihm und bemühte sich Adam zum Trinken zu überreden.

Justin seufzte leise.

"Keine Veränderung. Er gibt sich die Schuld an Olivers Situation. Sagt, dass es auch seine Schuld war."

"Also haben sie..."

"Ja. Sie haben anscheinend wirklich miteinander geschlafen, trotz des Verbots."

Will schüttelte den Kopf und betrachtete Justin ernst. "Leichtsinnig, aber irgendwie kann ich sie verstehen."

Justin blinzelte überrascht und lächelte dann.

Das war das erste zärtliche Wort, dass Will seit Tagen an ihn gerichtet hatte.

Wills Augen bohrten sich in das seines Freundes. "Ich muss dringend mit dir reden, Justin."

Justin lächelte erneut auf Grund des Spitznamens. Es gefiel ihm, wie Will seinen Namen aussprach. Es jagte ihm jedes Mal einen Schauer den Rücken herunter.

Und trotzdem...

"Nicht jetzt, Will. Adam braucht uns. "

Will nickte zustimmend.

"Später?"

"Ja. Später."

Ein erneuter Weinanfall von Adam zog ihre ganze Aufmerksamkeit auf ihn.

"Adam.", murmelte Tim verzweifelt und blickte Hilfe suchend zu Justin und Will, die aber eben so hilflos waren.

"Warum haben sie nur ihn mitgenommen?! Warum nicht uns beide, oder nur mich?!"

"Ich weiß es nicht, Adam." Beschwichtigend streichelte Justin Adams Rücken.

"Er ist doch noch so jung. So zerbrechlich. Sie werden ihn kaputt machen!"

"Shh. Das werden sie nicht wagen.", erklärte Tim bestimmt.

Justin nickte. "Du musst jetzt stark sein Adam, auch für ihn."

Adam schluchzte nur weiter vor sich hin.

Krämpfe schüttelten seinen Körper.

Geweint hatte er schon seit langem nicht mehr. Wahrscheinlich hatte er einfach keine Tränen mehr.

Irgendwann beruhigte er sich wieder etwas und vergrub den Kopf in den Armen.

"Mein Hals ist so trocken...", erklang es aus den Armbeugen.

Justin warf Will einen bittenden Blick zu und Jener sprang sofort auf um ein Glas Wasser zu holen.

Als Will das Zimmer verließ, rannte er beinahe John um, der ihm verwundert hinter her sah und dann zu Adam trat.

Er sagte nichts, wartete, bis Adam ihn bemerkte.

Adam spähte zu John hinauf und war sofort wieder voll da.

"DU!"

John zuckte zusammen und auch Justin und Tim waren irritiert.

Adam hatte die Hände geballt.

"Du! Du stehst in irgendeiner Verbindung zu diesen Monstern! Ich weiß nicht in welcher, aber du kannst etwas unternehmen! BRING MIR OLIVER ZURÜCK!!"

John biss sich auf die Unterlippe. Sein ganzer Körper wirkte verkrampft.

"Glaub mir, Adam. Wenn ich könnte, dann würde ich das tun, aber..."

"Was soll das heißen, John?", fragte Tim misstrauisch.

"Nicht, Tim.", mit ruhiger Hand hielt Justin ihn zurück. Auch ihm brannten Fragen auf der Zunge, aber dafür mussten sie später Zeit haben.

Erst einmal...

"Leute!!!" Schnaufend kam Will vor der Tür zum stehen. "Kommt schnell, sie haben Oliver zurück gebracht!"

Ungläubig tasteten Johns Augen zum wiederholten Male den schmalen Körper auf dem Bett ab.

Was konnten das für Menschen sein, die so etwas taten...

Olivers Körper war übersät mit Schrammen und blauen Flecken.

An Fingernägeln und den Lippen klebte getrocknetes Blut.

Olivers Haare waren strähnig und die Kopfhaut gereizt. John vermutete, dass man Oliver am Kopf hochgezogen und im Büschel von Haaren ausgerissen hatte.

Insgesamt hatte der Kleine keine schlimmeren Verletzungen abbekommen, aber er musste schreckliche Qualen ausgestanden haben.

Tim war schon bald würgend im Bad verschwunden, als sie Oliver gefunden hatten.

Zu Anfang hatte der Jüngste noch schlimmer ausgesehen, aber Justin, John und Adam hatten den Körper vorsichtig ausgezogen und gesäubert.

Während der ganzen Zeit war Oliver nicht zu sich gekommen. Nur kurz hatten seine Lider geflattert und hin und wieder rief er Adams Namen.

Adam war keinen Moment von Olivers Seite gewichen und auch im Moment hielt er zärtlich die zitternde Hand.

Ja, dieses Zittern hatte John von Anfang an die meisten Sorgen gemacht.

Oliver brannte am ganzen Körper. Er hatte Fieber und Schüttelfrost.

Johns schlimmste Vermutungen hatten sich bestätigt und irgendwie musste er das jetzt den Anderen beibringen...

Wie durch Zufall erschien in diesem Augenblick Will in der Tür. In der Hand hielt er die gesuchte Salbe.

Hinter Will schlichen Justin und Tim ins Zimmer.

Alle Blicke wandten sich fragend John zu.

Warum musste es immer er sein, der die Verantwortung übernahm?!

Irgendetwas musste er doch an sich haben, dass sich immer alle Rat suchend an ihn wandten!

Was sollte das...

Keine Zeit für Selbstmitleid.

"Und...wie sieht es aus?"

John erkaufte sich Zeit, indem er seine Brille richtete, obwohl sie gar nicht schief saß.

"Er hat Fieber. Aber die Verletzungen sind nicht weiter schlimm. In ein paar Tagen wird er sie gar nicht mehr spüren, nur..."

"Nur was?!" Adam schien immer noch wütend auf John zu sein...

"Hm. Ich wollte euch das sowieso erzählen. Ich habe mir vor kurzem Mal unsere Medikamente vorgenommen und bin da auf etwas gestoßen..."

Das beunruhigte nun Alle.

"Unter den Vitaminen usw. befand sich ein wirksames Aphrodisiakum. Ich hab dann euer Blut untersucht, es ist nämlich so. Dieses spezielle Aphrodisiakum wird so gut wie gar nicht mehr benutzt. Es ist zwar sehr wirksam, aber bei manchen Menschen ruft es Nebenwirkungen hervor, die weitreichende Folgen haben können."

"Jetzt sag schon, was deine Untersuchungen ergeben haben!"

"Am meisten von dem Zeug hatte Will im Blut." Will fuhr zusammen. "Aber er scheint immun zu sein, genau wie Tim, Adam und ich."

Fragend sah John Justin an. "Spürst du irgendetwas? Fühlst du dich vielleicht schlapp oder krank?"

Justin schüttelte den Kopf. "Mir geht es gut."

John seufzte. "Dann hat es anscheinend nur Oliver erwischt."

"Du meinst er ist schlimmer krank, als wir dachten?!" Adams Blick wanderte unruhig zwischen John und dem Bett hin und her.

"Ja. In seinem geschwächten Zustand war Oliver für die Nachwirkungen voll

zugänglich. Ich kann nicht sagen, wie er das übersteht..."

Adams Stirn bewölkte sich.

"Ich werde nicht zulassen, dass ihm irgendetwas passiert!"

Die anderen vier lächelten. "Und wir werden dir helfen.", bestimmte Justin.

John blickte konzentriert. "Wenn ihr Olivers Zustand konstant haltet, werde ich versuchen ein Heilmittel zu entwickeln."

Entschlossen machten sich die Jungs an ihre Aufgaben.

Irgendwann in ihrer gemeinsamen Zeit waren sie zu einer festen Einheit zusammen geschmolzen und gemeinsam würden sie auch das überstehen.

Justin war froh, als er der Nähe der Anderen entfliehen konnte.

Mit einem Wimmern lehnte er sich an die Wand.

Endlich konnte er die Kontrolle ablegen und schlagartig begann sein Körper zu zittern.

Justin stöhnte.

Noch ein paar Minuten und er hätte seine Maske nicht mehr aufrecht halten können.

Schön. Nach Johns Ausführungen wusste er nun wenigstens, warum er sich die letzten Tage so miserabel gefühlt hatte.

Warum hatte er nicht einfach zugegeben, dass er krank war?!

Das war die Gelegenheit gewesen um sein Spiel aufzugeben und sich Hilfe zu holen.

Jetzt war es zu spät.

Nun gut. Er würde das auch alleine schaffen.

Durchhalten sollte seine Devise von heute an lauten.

Durchhalten. Nicht aufgeben. Kontrolle behalten. Konzentration.

Bestimmt würde die Schwäche in seinen Gliedern bald verschwinden.

Sobald er könnte würde er sich ausruhen, aber nicht jetzt.

Oliver war krank und Adam zu nichts zu gebrauchen. John musste an der Medizin arbeiten und Will und Tim wären zu nichts im Stande, wenn Justin ihnen keine Anweisungen geben würde.

Justin lächelte kläglich. Er fragte sich, wie die Zwillinge im normalen Leben über die Runde kamen...

Schwindelgefühle drohten ihn zu übermannen.

Mit zusammengebissenen Zähnen drängte Justin nicht zum ersten Mal in letzter Zeit die Ohnmacht zurück.

Er wurde gebraucht!

Durchhalten.

"Justin!"

Gut. Dann konnte er gleich Mal mit seinem Training anfangen.

In Sekundenschnelle richtete sich Justin auf, wischte sich den Schweiß von der Stirn und richtete sich die Frisur.

Niemand sollte ihm ansehen, wie es ihm ging.

Freundlich lächelte er Will entgegen.

"Was gibt es? Brauchst du Hilfe?"

"Nein." Will zögerte. "Ich habe doch vorher gesagt, dass ich dir etwas sagen muss..."

Justin unterdrückte ein Stöhnen.

"OK. Machen wir das gleich. Also, was ist?"

Justin schallt sich selbst für den aggressiven Ton, aber er hatte einfach keine Zeit!

Will spielte unruhig mit seiner Kleidung.

"Du hast sicher bemerkt, dass ich seit meiner letzten Einzelstunde etwas seltsam zu

dir war."

Jetzt war Justin doch interessiert.

"Habe ich bemerkt."

"Das war, weil..."

Will warf das Haar zurück. "Mein Gott, mir ist noch nie etwas so schwer gefallen!"

Ernst suchte er Justins Blick.

Justin erwiderte ihn und suchte gleichzeitig einen festeren Stand, ohne es Will merken zu lassen. Graue Schleier wehten vor seinen Augen vorbei. Verdammt!

"An jenem Tag bat mich Fräulein Miko noch zu warten und dann... kam sie... ich schwöre dir, ich kenne sie nicht, weiß nichts von ihr... aber... Es ist so. Ich habemitihrgeschlafen."

Justin blinzelte verständnislos.

"Noch mal, bitte. Und diesmal langsamer."

Will holte tief Luft und riss am Stoff seines Hemdes.

"Ich habe mit diesem Mädchen geschlafen."

Justin war ganz darauf konzentriert sich noch mal vor der Ohnmacht zu retten und erst langsam drang die Bedeutung der Worte zu ihm durch.

WAS?!?!

Geschlafen?! Sein Will hatte mit einem MÄDCHEN geschlafen?!

Justin öffnete den Mund um etwas zu sagen...

Nötigenfalls Will anzuschreien...

Aber mit einemmal verließ ihn auch die letzte Kraft, die ihn noch aufrecht gehalten hatte.

Wie konnte Will ihn lieben, wenn er ihn betrog?!

Nur die Liebe hatte ihm noch den Mut gegeben seinen Zustand zu verdrängen.

Der letzte Damm war gebrochen und die Krankheit schlug wie Wellen über Justin zusammen.

Er glaubte Schreie zu hören, als um ihn alles schwarz wurde und er zu Boden sank.

Schwer schlug er auf.

Tim hatte John zur Seite genommen.

Beide blickten auf die beiden Betten und die Vier Personen darin und daneben.

"Wie steht es um Justin?"

John säuberte sich die Brille.

"Wie ich befürchtet hatte. Er ist krank. Allerdings geht es ihm nicht so schlimm wie Oliver. Ich denke, wenn er endlich wieder zu sich kommt, wird es ihm mit etwas Pflege bald besser gehen."

"..."

"Was ist?!"

"Oliver und Justin sind krank. Will und Adam total apathisch... das bedeutet, dass wir das jetzt alles wieder hinbiegen müssen."

"So sieht es aus."

"Will hätte heute Einzelstunde."

"Oh!"

"Nein. Er kann Justin jetzt nicht alleine lassen. Ich werde für ihn gehen."

John sah Tim besorgt an.

"Wir haben keine Ahnung, was die Wissenschaftler planen... Sie könnten dich eben so misshandeln wie Oliver!"

Tim lächelte sanft. "Ich weiß. Aber wofür hat man denn sonst einen Zwillingbruder?"

Ruhig wandte sich Tim ab um zu gehen.
"Tim!"
"Ja?", Fragend blitzten die goldenen Augen auf.
"Nichts. Es ist nichts."
Tim hob grinsend die Hand. "Bis später."
In Gedanken versunken sah John ihm nach.
(Was wollte Johnnyboy da wohl sagen? *gg*)

Die Tür fiel mit einem knallenden Geräusch hinter Tim ins Schloss.
Tim unterdrückte einen Schmerzenslaut.
Seine Befürchtungen hatten sich als berechtigt erwiesen.
Der Professor hatte wirklich versucht ihm seine Liebe mit Gewalt auszutreiben.
Tim lachte auf.
Lächerlich! Diese ganze Therapie war lächerlich.
Vorsichtig richtete sich Tim auf.
Noch heute musste etwas geschehen!
Er würde nicht zulassen, dass einer seiner Freunde diese Folter über sich ergehen lassen musste!

Ein Freudenschrei entwich John.
Mit einer hastigen Geste schlug er den Laptop zu.
Er hatte es mal wieder geschafft.
Das Gegenmittel war gefunden. In wenigen Stunden würde es Oliver und Justin wieder besser gehen und dann...
Ja dann würde er wohl ein ernstes Wort mit dem Professor zu reden haben...

Waah! Diese Geschichte nimmt Formen an...
Der nächste Teil ist dann also der letzte...
Er wird übrigens "Johns Kampf" heißen und dann wird endlich mal Johns Verbindung zu Handle aufgedeckt...
Bis dahin spekuliert mal schön *g*

Ach ja. KOMMMMMIIIISSSS!!!!!!!!!!!!

Bittebittebittebittebittebittebittebitte...